

## **Verordnung über die Schülerzahlen der Abteilungen und die Zuteilung der Lektionen an der Volksschule und an Kindergärten \***

Vom 12. Januar 2005 (Stand 1. August 2012)

*Der Regierungsrat des Kantons Aargau,*

gestützt auf die §§ 14 Abs. 1 und 91 Abs. 1 des Schulgesetzes vom 17. März 1981 <sup>1)</sup>,

*beschliesst:*

### **§ 1 Primarschule**

<sup>1</sup> An Abteilungen der Primarschule gelten folgende Schülerzahlen:

- |    |                                |    |
|----|--------------------------------|----|
| 1. | Höchstschrlerzahl              |    |
|    | a) 3- und 4-klassige Abteilung | 25 |
|    | b) 5-klassige Abteilung        | 22 |
| 2. | Mindestschülerzahl             | 12 |

### **§ 2 Oberstufe**

<sup>1</sup> An Abteilungen der Oberstufe gelten folgende Schülerzahlen:

- |    |                                  |    |
|----|----------------------------------|----|
| 1. | Höchstschrlerzahl Berufswahljahr | 20 |
| 2. | Mindestschülerzahl               |    |
|    | a) Bezirksschule                 | 18 |
|    | b) Sekundarschule                | 13 |
|    | c) Realschule                    | 11 |
|    | d) Berufswahljahr                | 12 |

### **§ 3 Einschulungsklasse und Kleinklassen**

<sup>1</sup> An Abteilungen der Einschulungs- und Kleinklassen gelten folgende Schülerzahlen:

- |    |                       |    |
|----|-----------------------|----|
| 1. | Höchstschrlerzahl     |    |
|    | a) Einschulungsklasse | 15 |

<sup>1)</sup> SAR [401.100](#)

\* Änderungstabellen am Schluss des Erlasses

- |    |                                 |    |
|----|---------------------------------|----|
| 2. | b) Kleinklasse (inkl. Werkjahr) | 12 |
|    | Mindestschülerzahl              |    |
|    | a) Einschulungsklasse           | 8  |
|    | b) Kleinklasse (inkl. Werkjahr) | 8  |

## § 3a \* Kindergarten

<sup>1</sup> An Abteilungen des Kindergartens gelten folgende Schülerzahlen:

- |    |                    |    |
|----|--------------------|----|
| 1. | Höchstschrülerzahl | 24 |
| 2. | Mindestschülerzahl | 7  |

## § 4 Fachunterricht

<sup>1</sup> Für Lerngruppen im Fachunterricht gelten folgende Schülerzahlen, beziehungsweise werden wie folgt Lektionen zugeteilt:

- |    |   |    |
|----|---|----|
| 1. | Höchstschrülerzahl  |    |
|    | a) * Textiles Werken Primarschule und Oberstufe, Werken Oberstufe, Hauswirtschaft, Naturkundliches Praktikum, Geometrisch-technisches Zeichnen, Musikgrundschule                | 14 |
|    | b) Deutsch für Fremdsprachige   | 6  |
|    | c) Instrumentalunterricht: alle Instrumente, ausgenommen Trommel (bei weniger Teilnehmenden: 1/3 Lektion pro Schölerin und Schöler)   | 3  |
|    | d) Instrumentalunterricht: Trommel und Ensembleunterricht   | 6  |
| 2. | Mindestschölerzahl  |    |
|    | a) Wahlpflichtfächer und Wahlfächer (das Departement Bildung, Kultur und Sport kann aus zwingenden Gründen kleinere Gruppen bewilligen und die Anzahl der Lektionen reduzieren) | 8  |
|    | b) Wahlpflichtfächer und Wahlfächer, die für die Schullaufbahn unabdingbar sind (Fremdsprachen)   | 6  |
| 3. | Latein  | 6  |
|    | a) Bei Lerngruppen mit 4 oder 5 Schölerinnen und Schöler wird die Lektionenzahl um 1 Lektion reduziert.   |    |
|    | b) Bei zweiklassigen Lerngruppen mit weniger als 10 Schölerinnen und Schöler wird die Lektionenzahl um 1 Lektion erhöht.  |    |
|    | c) Bei zweiklassigen Lerngruppen mit 10 und mehr Schölerinnen und Schöler wird die Lektionenzahl um 2 Lektionen erhöht.   |    |

## § 4a \* Englisch an der Primarschule

<sup>1</sup> Bei Lerngruppen der Primarschule im Fachunterricht Englisch mit weniger als 6 Schölerinnen und Schöler wird die Lektionenzahl um eine Lektion reduziert.

<sup>2</sup> Bei Lerngruppen der Primarschule im Fachunterricht Englisch mit mehr als 25 Schülerinnen und Schülern wird die Lektionenzahl um eine Lektion erhöht.

## § 5 Überschreiten der Höchstschülerzahlen

<sup>1</sup> Die Höchstschülerzahl einer Abteilung des Kindergartens, der Primarschule und der Oberstufe kann im Bewilligungsverfahren aus wichtigen Gründen und bei im Verlauf eines Schuljahrs Eintretenden um höchstens 3 Schülerinnen und Schüler überschritten werden. \*

<sup>2</sup> Die Höchstschülerzahl einer Abteilung der Einschulungsklasse, der Kleinklasse (exkl. Werkjahr) und einer Lerngruppe im Fachunterricht kann im Bewilligungsverfahren aus wichtigen Gründen und bei im Verlauf eines Schuljahrs Eintretenden um höchstens 2 Schülerinnen und Schüler überschritten werden.

<sup>3</sup> Die Höchstschülerzahl einer Abteilung Kleinklasse Werkjahr kann aus wichtigen Gründen und bei im Verlauf eines Schuljahrs Eintretenden um höchstens 5 Schülerinnen und Schüler überschritten werden.

## § 6 Unterschreiten der Mindestschülerzahlen

<sup>1</sup> Die Mindestschülerzahl einer Abteilung des Kindergartens, der Primarschule, der Oberstufe der Einschulungsklasse und der Kleinklasse (inkl. Werkjahr) kann im Bewilligungsverfahren aus wichtigen Gründen und bei im Verlauf eines Schuljahrs Austretenden um höchstens 2 Schülerinnen und Schüler unterschritten werden. \*

<sup>2</sup> Die Mindestschülerzahl einer Lerngruppe im Fachunterricht kann im Bewilligungsverfahren aus wichtigen Gründen und bei im Verlauf eines Schuljahrs Austretenden mit Bewilligung des Departements Bildung, Kultur und Sport unter Anpassung der Lektionenzahl um höchstens 2 Schülerinnen und Schüler unterschritten werden.

## § 7 Zuteilung der Klassenlehrerlektionen

<sup>1</sup> Die Zuteilung der Klassenlehrerlektionen erfolgt gemäss den Tabellen Schülerzahlen und Zuteilung der Lektionen.

- |      |  |          |
|------|--|----------|
| a)   | Primarschule   | Anhang 1 |
| b)   | Oberstufe  | Anhang 2 |
| c)   | Einschulungsklasse und Kleinklassen (inkl. Werkjahr) | Anhang 3 |
| d) * | Kindergarten   | Anhang 4 |

## § 7a \* Übergangsregelung: Kindergarten

<sup>1</sup> Gemeinden, die aufgrund der veränderten Schülerzahlvorgaben gemäss dieser Verordnung per Beginn des Schuljahrs 2006/07 das Pensum ihrer Kindergartenlehrpersonen anpassen müssten, wird eine Übergangsfrist von einem Jahr zur Anpassung der Schülerzahlen eingeräumt. Bei baulichen Folgen wird diese Frist um ein weiteres Jahr erstreckt.

### § 7b \* Übergangsregelung; Zusatzlektionen <sup>2)</sup>

<sup>1</sup> Das Departement Bildung, Kultur und Sport teilt die vom Grossen Rat beschlossenen finanziellen Mittel für Zusatzlektionen den Schulen auf deren Ersuchen nach Massgabe folgender Faktoren zu:

- a) Anteil der Schülerinnen und Schüler ohne schweizerisches, deutsches, liechtensteinisches oder österreichisches Bürgerrecht mit Wohnsitz in der Gemeinde, gemessen am Gesamtbestand der Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz am gleichen Ort,
- b) Anteil der Sozialhilfe beziehenden Kinder im Alter zwischen fünf und vierzehn Jahren mit Wohnsitz in der Gemeinde, gemessen am Gesamtbestand der Bevölkerung der entsprechenden Altersklasse mit Wohnsitz am gleichen Ort (Sozialhilfequote),
- c) Anteil der Einkommensschwachen, d.h. Anteil der Steuerpflichtigen der Gemeinden, die im untersten Viertel der kantonalen Einkommensverteilung (steuerbares Einkommen insgesamt) liegen, gemessen am Gesamtbestand der Bevölkerung mit Wohnsitz am gleichen Ort.

<sup>2</sup> Das Departement Bildung, Kultur und Sport kann den Schulen gestatten, maximal die Hälfte des Gegenwerts der zugesprochenen Zusatzlektionen anderweitig einzusetzen, soweit die Verwendung dieser Mittel unmittelbar der Prävention und der Bearbeitung schwieriger Schulsituationen dient.

<sup>3</sup> Es kann die Zuteilung der Zusatzlektionen an Bedingungen und Auflagen knüpfen.

### § 8 Inkrafttreten; Aufhebung bisherigen Rechts

<sup>1</sup> Diese Verordnung ist in der Gesetzessammlung zu publizieren. Sie tritt am 1. März 2005 im Hinblick auf das Abteilungsbewilligungsverfahren für das Schuljahr 2005/2006 in Kraft.

<sup>2</sup> Die Verordnung über die Schülerzahl der Abteilungen an der Volksschule vom 18. Februar 1985 <sup>3)</sup> wird aufgehoben.

Aarau, 12. Januar 2005

Regierungsrat Aargau

Landammann  
BROGLI

Staatsschreiber  
DR. GRÜNENFELDER

---

<sup>2)</sup> Befristet bis 31. Juli 2013

<sup>3)</sup> AGS Bd. 11 S. 452; 1995 S. 57

## Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	AGS Fundstelle
12.01.2005	01.03.2005	Erlass	Erstfassung	2005 S. 38
15.02.2006	01.08.2006	Erlasstitel	geändert	2006 S. 30
15.02.2006	01.08.2006	§ 3a	eingefügt	2006 S. 30
15.02.2006	01.08.2006	§ 5 Abs. 1	geändert	2006 S. 30
15.02.2006	01.08.2006	§ 6 Abs. 1	geändert	2006 S. 30
15.02.2006	01.08.2006	§ 7 Abs. 1, lit. d)	eingefügt	2006 S. 30
15.02.2006	01.08.2006	§ 7a	eingefügt	2006 S. 30
23.04.2008	01.08.2008	§ 4 Abs. 1, lit. 1., a)	geändert	2008 S. 121
23.04.2008	01.08.2008	§ 4a	eingefügt	2008 S. 121
06.04.2011	01.08.2011	§ 7b	eingefügt	2011/3-20
11.05.2011	01.08.2012	Anhang 1	Name und Inhalt geändert	2011/3-30
11.05.2011	01.08.2012	Anhang 2	Name und Inhalt geändert	2011/3-30
11.05.2011	01.08.2012	Anhang 3	Name und Inhalt geändert	2011/3-30
11.05.2011	01.08.2012	Anhang 4	Inhalt geändert	2011/3-30

## Änderungstabelle - Nach Paragraph

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	AGS Fundstelle
Erlass	12.01.2005	01.03.2005	Erstfassung	2005 S. 38
Erlasstitel	15.02.2006	01.08.2006	geändert	2006 S. 30
§ 3a	15.02.2006	01.08.2006	eingefügt	2006 S. 30
§ 4 Abs. 1, lit. 1., a)	23.04.2008	01.08.2008	geändert	2008 S. 121
§ 4a	23.04.2008	01.08.2008	eingefügt	2008 S. 121
§ 5 Abs. 1	15.02.2006	01.08.2006	geändert	2006 S. 30
§ 6 Abs. 1	15.02.2006	01.08.2006	geändert	2006 S. 30
§ 7 Abs. 1, lit. d)	15.02.2006	01.08.2006	eingefügt	2006 S. 30
§ 7a	15.02.2006	01.08.2006	eingefügt	2006 S. 30
§ 7b	06.04.2011	01.08.2011	eingefügt	2011/3-20
Anhang 1	11.05.2011	01.08.2012	Name und Inhalt geändert	2011/3-30
Anhang 2	11.05.2011	01.08.2012	Name und Inhalt geändert	2011/3-30
Anhang 3	11.05.2011	01.08.2012	Name und Inhalt geändert	2011/3-30
Anhang 4	11.05.2011	01.08.2012	Inhalt geändert	2011/3-30

**Anhang 1** \**Schülerzahlen und Zuteilungen von Lektionen an der Primarschule*

Abteilung / Klasse	1-klassig					2-klassig obere		3-klassig oberste		4 kl.	5-kl.
	1.	2.	3.	4.	5.	2. oder 3.	4. oder 5.	3.	4. oder 5.		
Schülerzahl	Anzahl Lektionen										
31											
30	31					32					
29											
28											
27	30					31		34		36	
26											
25											
24											36
23								32		34	
22	28					29					
21											36
20											
19								30		32	34
18											
17	25					26		29		31	33
16											
15	21	22	24	25		24	25	28		30	32
14											
13	20	21	23	24		23	24	25	26	28	30
12											
11	20	21	23	24		23	24	25	26	27	29
10											

In den Zuteilungen der Tabelle ist eine Lektion für die Klassenlehrperson als Teil der Entlastung von 60 Stunden pro Schuljahr enthalten (siehe § 38b Abs. 1 VALL).

Nicht enthalten sind folgende Fächer, die im Fachunterricht erteilt werden: Musikgrundschule, Textiles Werken und Englisch.

Für den Unterricht mit Blockzeiten (siehe § 7 Abs. 4 SchulG) werden den Abteilungen der 1. und 2. Klasse mindestens 24 Lektionen (exkl. Musikgrundschule) bewilligt.

\* Anhang 1 zur Verordnung über die Schülerzahlen der Abteilungen und die Zuteilung der Lektionen an der Volksschule und an Kindergärten vom 12. Januar 2005 (SAR [421.336](#))



**Anhang 2**\**Schülerzahlen und Zuteilung von Lektionen an der Oberstufe*

	<b>Bezirksschule</b>	<b>Sekundarschule</b>	<b>Realschule</b>	<b>Berufswahljahr</b>		
Schülerzahl	<b>Anzahl Lektionen</b>					
28	3 zusätzliche Teilungs- lektionen	33 <sup>1)</sup>				
27						
26						
25	Anzahl der Schülerpflicht- lektionen gemäss Lehrplan	31 <sup>1)</sup>	33 <sup>2)</sup>			
24						
23			31 <sup>2)</sup>	33		
22						
21						
20						
19			30	29 <sup>2)</sup>	30	
18						
17						
16						
15						
14						
13	29 <sup>1)</sup>	28				
12						
11	27 <sup>2)</sup>					
10						
9						

<sup>1)</sup> Inkl. eine Fremdsprache, exkl. Hauswirtschaft, Werken, Textiles Werken und die Wahlfächer

<sup>2)</sup> Exkl. Fremdsprachen, Hauswirtschaft, Werken, Textiles Werken und die Wahlfächer

In den Zuteilungen der Tabelle ist eine Lektion für die Klassenlehrperson als Teil der Entlastung von 60 Stunden pro Schuljahr enthalten (siehe § 38b Abs. 1 VALL).

\* Anhang 2 zur Verordnung über die Schülerzahlen der Abteilungen und die Zuteilung der Lektionen an der Volksschule und an Kindergärten vom 12. Januar 2005 (SAR [421.336](#))



**Anhang 3**\**Schülerzahlen und Zuteilung von Lektionen an der  
Einschulungsklasse (EK) und an Kleinklassen (KK)*

	<b>Einschulungs- klasse</b> <sup>1)</sup>		<b>Kleinklasse Primarschule</b> <sup>2)</sup>	<b>Kleinklasse Oberstufe</b> <sup>3)</sup>	<b>Kleinklasse Werkjahr</b> <sup>4)</sup>
	Abteilung 1. oder 2. Jahr	Abteilung 1. und 2. Jahr			
Schülerzahl	<b>Anzahl Lektionen</b>				
17	29	30			Lektionenpool
16					
15	28	29	31	31	
14					
13					
12	24	25	28	28	Lektionenpool gemäss Lehrplan Abschnitt 2.5
11					
10					
9	20	22			
8					
7			24	25	
6					

1) Exkl. Musikgrundschule

2) Exkl. Musikgrundschule, Textiles Werken und Englisch

3) Exkl. Hauswirtschaft, Werken, Textiles Werken und die Wahlfächer

4) Im Lektionenpool sind alle Fächer gemäss Lehrplan enthalten.

In den Zuteilungen der Tabelle ist eine Lektion für die Klassenlehrperson als Teil der Entlastung von 60 Stunden pro Schuljahr enthalten (siehe § 38b Abs. 1 VALL).

\* Anhang 3 zur Verordnung über die Schülerzahlen der Abteilungen und die Zuteilung der Lektionen an der Volksschule und an Kindergärten vom 12. Januar 2005 (SAR [421.336](#))



**Anhang 4**\**Schülerzahlen und Zuteilung von Lektionen (Stunden) am Kindergarten*

	<b>mit Blockzeiten</b>	<b>ohne Blockzeiten</b>
Schülerzahl	<b>Anzahl Lektionen</b> (volle Stunden) <sup>1)</sup>	
27	33 <sup>2)</sup>	29 <sup>2)</sup>
26		
25		
24		
23		
22	29 <sup>2)</sup>	25
21		
20	25	
19		
18		
17		
16		
15	20	20
14		
13		
12		
11		
10		
9		
8		
7		
6		
5		

1) Empfang und Verabschiedung eingeschlossen

2) Zusatzstunden sind in Grossgruppen einzusetzen

In den Zuteilungen der Tabelle ist eine Lektion für die Klassenlehrperson als Teil der Entlastung von 60 Stunden pro Schuljahr enthalten (siehe § 38b Abs. 1 VALL).

\* Anhang 4 zur Verordnung über die Schülerzahlen der Abteilungen und die Zuteilung der Lektionen an der Volksschule und an Kindergärten vom 12. Januar 2005 (SAR [421.336](#))

